

Latina August Hermann Francke



**Landesgymnasium in den Franckeschen Stiftungen
zu Halle**

Europaschule

Schulprogramm

**Aktualisierte Version
ab Schuljahr 2024/2025**

Inhalt

1. Leitlinien (siehe Schulkonzept)	3
2. Schulprofil (siehe Schulkonzept).....	3
3. Schulleben.....	7
Schulgemeinschaft	7
Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung	7
Begabtenförderung.....	8
Besondere Abschlüsse.....	9
Soziales Engagement	9
Kooperation.....	9
Traditionspflege und Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen	10
Europäischer Gedanke – Die Europäische Dimension an der Latina	10
Ganztagsschule.....	11
Evaluation	11

1. Leitlinien (siehe Schulkonzept)

In der Tradition August Hermann Franckes versteht sich das Landesgymnasium August Hermann Francke als ein pädagogisch und künstlerisch innovativer Ort des Lehrens und Lernens.

Die Entwicklung und Förderung selbstständiger, gebildeter und sozialkompetent handelnder Persönlichkeiten steht im Mittelpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Ausbildungsgrundlage am Landesgymnasium ist höchster Leistungsanspruch, dem sich die Lehrkräfte, die Erzieherinnen und Erzieher, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Lernenden verpflichtet fühlen.

Als ein Ort des vernetzten Lernens gestaltet die Latina August Hermann Francke ihre Arbeit akademisch und sozial, individuell und gemeinschaftlich sowie fächer- und altersübergreifend.

Die Latina August Hermann Francke sieht sich in der Verantwortung für eine optimale musikalische und sprachliche Begabungsförderung.

Musikalische bzw. sprachenorientierte Förderung und Allgemeinbildung bedingen und beeinflussen sich wechselseitig im Rahmen der pädagogischen Zielsetzung.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher und Eltern der Latina August Hermann Francke sehen schulische Bildung als Gemeinschaftsaufgabe an.

Ihrer individuellen gesellschaftlichen und kulturellen Prägung ist sich die Latina August Hermann Francke als Europaschule bewusst und fördert Kommunikationsfähigkeit und Toleranz in interkulturellem Sinne.

2. Schulprofil (siehe Schulkonzept)

Die Latina August Hermann Francke ist ein Gymnasium in Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Als Bildungseinrichtung innerhalb der Franckeschen Stiftungen verknüpft das Landesgymnasium traditionelle pädagogische und soziale Werte und Ziele im Sinne des Stifters August Hermann Francke mit modernem Lehren und Lernen in einer von Multikulturalität und Globalisierung geprägten Gesellschaft.

Die Latina ist die älteste der Schulen in den Franckeschen Stiftungen. Ihr Ursprung reicht bis in das Jahr 1695 zurück, als August Hermann Francke in Glaucha die erste Armenschule einrichtete. Aus ihr ging 1697 die Lateinische Hauptschule hervor, die vor allem Kinder bürgerlicher Herkunft auf das Universitätsstudium vorbereitete, aber auch mittellosen begabten Jungen diesen Weg öffnete. Der Lehrplan der Latina war trotz äußerer Veränderungen in den Jahren ihres Bestehens von der Vermittlung altsprachlicher und humanistischer Bildung geprägt. Die Gebäude, in denen die Schule heute untergebracht ist, wurden 1906 und 1914 für die Lateinische Hauptschule bzw. die Oberrealschule gebaut.

Das Landesgymnasium Latina August Hermann Francke wurde als Nachfolgeeinrichtung der Erweiterten Oberschule 1991 in Trägerschaft des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt gegründet. Im Schuljahr 1993/94 wurde der Musikzweig in der Latina August Hermann Francke etabliert. Zusammen mit den Sängern des Stadtsingechores bilden seitdem die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten die Musikklassen.

Neben der Ausbildung in den Spezialzweigen (Sprache und Musik) legen die Schülerinnen und Schüler heute ein Abitur nach der Oberstufenverordnung des Landes Sachsen-Anhalt ab. Seit 1997 trägt die Latina August Hermann Francke den Titel „Europaschule“ und bietet ihren Schülerinnen und Schülern seit 2007 als offene Ganztagschule erweiterte Fördermöglichkeiten und vielfältige Freizeitangebote.

Seit 2014 ist die Latina Teil des bundesweiten Schulnetzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Rahmen dieser Initiative besteht eine Arbeitsgemeinschaft an der Schule, in deren Rahmen sich Schülerinnen und Schüler aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen können und langfristige Projekte oder Initiativen entwickeln um Diskriminierung vorzubeugen.

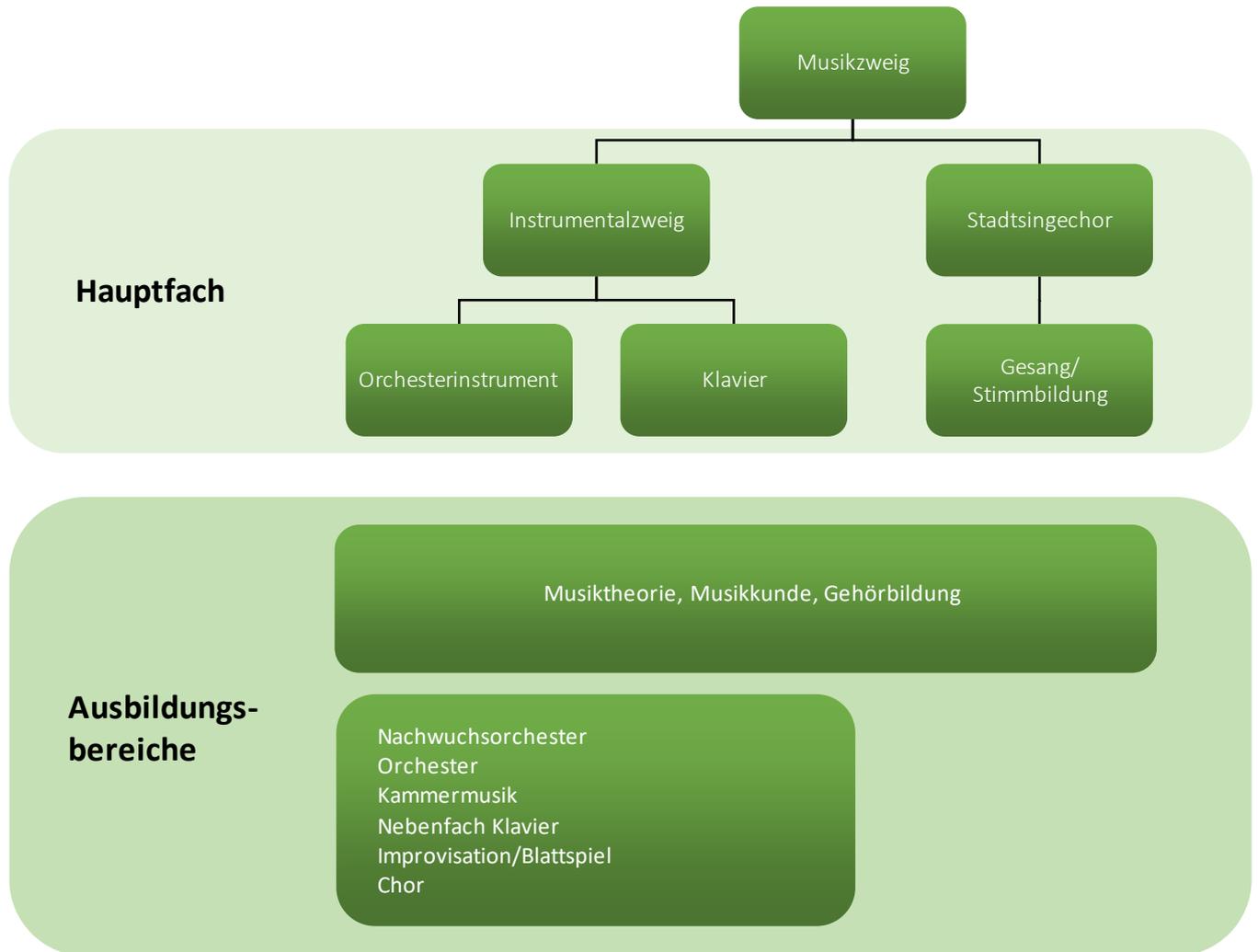
Durch die Nähe zur Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg ist eine Kooperation im Rahmen des Projekts „Prime Gymnasium“ entstanden. Innerhalb dieser Kooperation sollen die Schülerinnen und Schüler für ein Universitätsstudium begeistert werden und auf den Alltag an einer Universität vorbereitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Spezialzweiges Sprache die Möglichkeit gleichzeitig die deutsche allgemeine Hochschulreife und das Baccalaureat (französisches Abitur) zu erwerben, das AbiBac. Dafür absolvieren die Schülerinnen und Schüler nach Bestehen des Abiturs gemäß Oberstufenverordnung

eine zusätzliche mündliche Prüfung im Fach Französisch und eine schriftliche Prüfung in einem gesellschaftswissenschaftlichen Sachfach in französischer Sprache.

Die Zweige sind wie folgt organisiert:

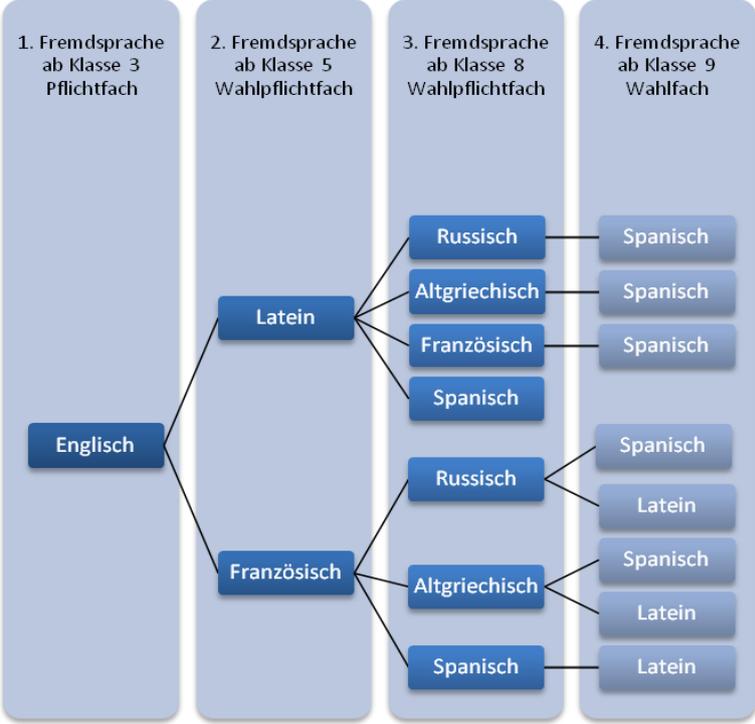
Organigramm Musikzweig



Organigramm Sprachenfolge im Musikzweig



Organigramm Sprachenfolge im Sprachenzweig



3. Schulleben

Die Ausbildung an der Latina August Hermann Francke fördert und fordert mit hohem Anspruch besonders befähigte Schülerinnen und Schüler akademisch und künstlerisch sowie wertorientiert, interkulturell und sozial in einer besonderen Lern- und Lebensgemeinschaft.

Schulgemeinschaft

Wir verstehen uns als eine offen miteinander kommunizierende und sich in einem dynamischen Prozess befindende Gemeinschaft. Dies äußert sich beispielhaft in:

- der Stärkung der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler
- der Schülerbeteiligung in Form des Schülerrates.
- dem aktiven Mitwirken der Eltern (Gremien, klasseninternem Elternstammtisch, Elternsprecher in Fachkonferenzen, Gesamtkonferenz, Steuergruppe)
- den Partnerschaften zwischen den Schülerinnen und Schülern (Unterstützung von Fünft- und Sechstklässlern im Schulablauf)
- der Planung und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen im Schuljahresverlauf (musikalisch-literarischer Abend, Abend des Europäischen Theaters, Schulkonzerte, Musizierstunden, Sprachentag...)
- dem Betreiben eines Schülercafés sowie einer Schülerfirma *Latinarcoli* zum Vertrieb schulspezifischer Kleidung
- der Planung und Umsetzung der jährlich stattfindenden Projekttag
- der Nachhilfe von Schülerinnen und Schülern
- Der Arbeit des Teams der Vertrauenslehrerinnen und -lehrer, die auf der Grundlage des schuleigenen Beratungskonzeptes (s. Schulhomepage) vor allem Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen

Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung

Allgemein

Allgemein

In Anlehnung an die Vorgaben des Grundsatzbandes zu den Lehrplänen in Sachsen-Anhalt richten die Lehrkräfte den Unterricht kompetenzorientiert aus. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler flexibel anwendbares Wissen entwickeln und anwenden können. Außerdem wird durch fachspezifische Methoden und Herangehensweisen die eigene Lernaktivität der Schülerinnen und Schüler gefordert. Verknüpft mit einem hoher Leistungsanspruch prägt die Förderung von sinnstiftendem Lernen in unserer Schule die Gestaltung des Unterrichts. Neben der Entwicklung von fachlichen Kompetenzen, steht auch die Förderung von sprachlichen Kompetenzen im Mittelpunkt. Im Besonderen zeigt sich dies durch die Spezialisierung im „Sprachzweig“ und im „Musikzweig“. Die zunehmende Digitalisierung fordert von den Schülerinnen und Schülern einen kompetenten Umgang, um diese verantwortungsbewusst einsetzen zu können. Neben dem Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht, lernen die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsfach „Moderne Medienwelten“ (MMW) den verantwortungsbewussten, rechtskonformen und kreativen Einsatz verschiedener Formate. Aktuell und zukünftig werden die Jugendlichen mit vielfältigen ökologische, ökonomischen und auch kulturellen Schwierigkeiten konfrontiert werden. Daher sollen Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Bildungskonzeptes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) befähigt sich aktiv und kreativ an einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu beteiligen. Orientiert an den 17 Weltnachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 wird dabei auch die globale Perspektive gestärkt.

Dies zeigt sich in:

- der Berücksichtigung der besonderen Lernbedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler durch umfangreiche Unterrichtsinhalte, Binnendifferenzierung und zeitgemäße Vielfalt der Methodenkultur sowie Förderung von Eigenverantwortlichkeit und Schüleraktivität,
- der Problem- und Schülerorientierung, Multiperspektivität und Wissenschaftsorientierung,

- der besonderen Organisationsstruktur des Unterrichts wie Einzelunterricht im Musikzweig und Unterricht in kleinen, z.T. jahrgangsübergreifenden Gruppen sowie thematischen und leistungsbezogenen Kursen,
- den vielfältigen Auswahlmöglichkeiten aus dem breiten schulischen Angebot, die Schülerinnen und Schüler selbstverantwortlich treffen,
- den fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichtssequenzen, speziell bilingualen Modulen in den Sekundarstufen I und II im Sprachenzweig,
- dem konsequentem Methodentraining der Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe 10, dessen Schwerpunkt in der 5. Klasse liegt,
- Einbeziehung von muttersprachlichen Assistenten und muttersprachlichen Gastdozenten in die Gestaltung des modernen Fremdsprachunterrichts,
- spezielle Fachcurricula

Musikzweig

- Einzelunterricht im instrumentalen Hauptfach und Begleitfach Klavier
- fächerübergreifende sowie fächerverbindende Angebote
- selbstverantwortliche musikalische Trainingszeiten
- individuelle Aufgabenstellungen im Rahmen von Wettbewerbs- und Konzertvorbereitungen
- kammermusikalische Arbeit
- Vorbereitung und Begleitung der Teilnahme am Wettbewerb *Jugend musiziert* bis zur Bundesebene und an internationalen Interpretationswettbewerben
- spezielle Themenstellungen bei Referaten in Verbindung mit Praxisdemonstrationen
- Kurse und begleitender Unterricht bei anerkannten Hochschullehrern

Sprachenzweig

- Vorbereitung und Begleitung der Teilnahme an Wettbewerben wie Bundeswettbewerb Fremdsprachen, *Certamen Franckianum*
- Facharbeiten mit sprachlicher Schwerpunktsetzung
- sprachliche Projekte innerhalb der schulischen Projektstage
- Einbeziehung von Fremdsprachenassistenten und muttersprachlichen Gastdozenten
- Studienaufenthalte auf der Grundlage von Schulaustauschprogrammen
- bilinguale Module in den Sekundarstufen I und II
- Erwerb von zusätzlichen Sprachzertifikaten (*Latinum, Graecum, DELF, telc*)
- gleichzeitiger Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) und des *baccalauréat (bac)*
- sprachlich orientierte und kulturell geprägte Arbeitsgemeinschaften
- Frühstudierendenangebote der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Begabtenförderung

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist die Latina August Hermann Francke Teil der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LemaS). Im Rahmen dieses Projektes sollen leistungsstarke und besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler besonders gefördert werden und Chancen ermöglicht werden ihre Talente und Stärken zu entwickeln. In einem Schulnetzwerk profitiert die Latina als „Transferschule“ in der zweiten Phase der Initiative von wissenschaftlich fundierten Projekten der ersten Phase. Ziel der Initiative ist es eine leistungs- und begabungsförderliche Schul- und Unterrichtskultur zu etablieren.

Die LemaS-Initiative umschließt das Landesnetzwerk Hochbegabtenförderung, in dem die Latina seit dem Schuljahr 2010/11 Mitglied ist.

Für die Beratung von leistungsstarken und begabten Schülerinnen und Schülern stehen an der Latina Lehrkräfte zur Verfügung, die als begabungsförderliche Lernbegleiter tätig sind.

Die Beratungsarbeit der Lernbegleiter zielt darauf ab, Hochbegabte zu erkennen und individuell zu fördern, um vorhandene Entwicklungspotentiale besser zu nutzen. Aber auch bei der Bewältigung von Problemen der Umsetzung von Begabung in Schulleistung beraten und unterstützen sie Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die Kolleginnen und Kollegen der Latina August Hermann Francke nehmen an Fortbildungen teil, die der steten Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität und der individuellen Förderung dienen. Eine

wesentliche Säule der Begabtenförderung ist die Teilnahme an Wettbewerben und am Frühstudium. Auch die Angebote im AG-Bereich stellen Anregungsangebote dar, die das Begabungsprofil begabter Kinder fördern.

Individuelle Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schülern in Fächern außerhalb der Profilzweige

- Betreuung bei *Jugend forscht* auf Regional-, Landes- und Bundesebene
- Vorbereitung und Begleitung der Teilnahme an Mathematik- und Physikolympiaden sowie am *Känguru-* und *Biber-* Wettbewerb (Mathematik, Informatik)
- Vorbereitung und Begleitung der Teilnahme am Wettbewerb zur politischen Bildung
- Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb der *National Geographic*
- Teilnahme am *Rolandcup* Volleyball der Jahrgänge 10 bis 12 sowie am Bundeswettbewerb *Jugend trainiert für Olympia*

Besondere Abschlüsse

- AbiBac

Die Schülerinnen und Schüler können sowohl das deutsche Abitur als auch das französische *baccalauréat* erwerben, indem sie eine zusätzliche mündliche Prüfung im Fach Französisch und eine schriftliche Prüfung im Fach Geschichte in französischer Sprache absolvieren sowie ein weiteres gesellschaftswissenschaftliches Fach in der Oberstufe in französischer Sprache belegen. Das Abibac ist Voraussetzung für ein Studium im französischsprachigen Raum.

- Graecum

Das Graecum, ein für manche Studiengänge erforderlicher Abschluss, kann bei uns erworben werden, indem Altgriechisch als 3. Fremdsprache belegt und nach 5 Jahren in der Klasse 12 mit mindestens ausreichenden Leistungen abgeschlossen wird.

- Latinum

Das Latinum bzw. erweiterte Lateinkenntnisse sind für mehrere Studiengänge verpflichtend nachzuweisen. Dazu gehören u.a. Altphilologie, Archäologie, alte Geschichte, aber auch Medizin, Pharmazie, Geschichte und moderne Fremdsprachen.

In Sachsen-Anhalt und somit auch bei uns erwerben Schüler folgende Lateinabschlüsse bei Abschluss der Klasse mit mindestens ausreichenden Leistungen:

Kleines Latinum (Beginn Klasse 9: nach Klasse 11), **Latinum** (Beginn Klasse 5: nach Klasse 10, Beginn Klasse 9: nach Klasse 12) und **Großes Latinum** (Beginn Klasse 5: nach Klasse 12, Beginn Klasse 9: nach schriftlicher Prüfung im Abitur).

Soziales Engagement

In unserer Schule, in der die Schülerinnen und Schüler ihre speziellen Begabungen auf einem hohen Niveau entfalten können, wird die lebensweltliche Anbindung immer wichtiger. Soziales Engagement ist Teil eines ganzheitlichen Bildungsanspruches. Das erfolgt bei uns z.B. durch:

- Beteiligung an außerschulischen Sozialdiensten (z.B. Projekt Lernen durch Engagement)
- Konzerte in sozialen und frühpädagogischen Einrichtungen der Stadt Halle (z.B. Elisabethkrankenhaus, Montessori - Kindergarten, Seniorenresidenzen)
- Mitarbeit im Juniorenkreis der Franckeschen Stiftungen
- Ausbildung von Streitschlichtergruppen

Kooperation

Die große Dichte von Institutionen und Forschungseinrichtungen in der Stadt Halle und besonders im Umfeld der Franckeschen Stiftungen ermöglicht uns eine ganze Reihe fruchtbarer Kooperationen:

- Kooperation mit Fachbereichen und Zweigbibliotheken der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der Burg Giebichenstein
- Konzerte mit externen Partnern wie Regisseuren, Dirigenten, der Staatskapelle Halle, dem Landesmusikrat, dem Schulmusikverband
- Kooperationen mit der Ökoschule, der Botanikschule und der Zooschule Halle sowie den Zoologischen Sammlungen
- Kooperation mit der NGO „Mohio“ (z.B. Fishbanks-Projekt)
- Kooperation mit Anbietern für Kurse zur Ersten Hilfe sowie Verkehrssicherheit sowie dem Verein „mit Sicherheit Verliebt“

- Nutzung regionaler und überregionaler Ausstellungsangebote der bildenden Kunst als Grundlage eigener künstlerischer Arbeit sowie zur Gestaltung des jährlichen Kunstlagers auf dem Atelierhof Werenzhain
- Organisation und Durchführung einer Gedenkstättenfahrt in der Jahrgangsstufe 11 z.B. nach Krakau/ Auschwitz durch die Heinrich Böll Stiftung
- Kooperation mit der Gedenkstätte „Roter Ochse“ im Rahmen des Geschichtsunterrichts
- Kooperation mit dem Schachverein Joachim Donath & Partner, Schulschach und Schachförderung in Halle an der Saale

Traditionspflege und Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen

Als eine der traditionsreichen Schulen in den Stiftungen *A. H. Franckes* lassen wir uns in unserer pädagogischen Arbeit auch von seinen Idealen anregen und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen. Sie ist erkennbar in:

- der Durchführung einer Projektwoche in der Jahrgangsstufe 5 zum Thema August Hermann Francke unter Einbeziehung des Gutes Stichelsdorf, des Krokoseums, der Dauerausstellung im Hauptgebäude
- dem Besuch des Canstein Bibelzentrums und der russisch-orthodoxen Hauskirche im Rahmen des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts sowie des Geschichtsunterrichts
- der Nutzung der Historischen Bibliothek für die Einführung in eine Bibliothek im Rahmen des Deutschunterrichts
- der Nutzung der Angebote des Historischen Pflanzgartens für den Biologieunterricht
- der Einbeziehung des Stiftsgutes Stichelsdorf in die Projektwoche des Jahrgang 5 zum Thema August Hermann Francke
- dem Nachwuchsforum Geschichte u.a. für Schüler der Latina (erstmalig 2008 Geschichtsakademie)
- der Unterstützung bei der Durchführung des Certamen Franckianum (Landesschülerwettbewerb Sachsen - Anhalt in Griechisch und Latein) seitens der Franckeschen Stiftungen seit 1996
- der Unterstützung von Veranstaltungen der Franckeschen Stiftungen im kulturellen Bereich durch Schülerinnen und Schüler des Musikzweiges
- der finanzielle Unterstützung von Schüleraustauschfahrten, von hochbegabten Instrumentalisten u.a. bei der jährlichen Durchführung von Solistenabenden durch den Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen

Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen im außerunterrichtlichen Bereich

Nutzung der Infrastruktur der Stiftungen:

- Freylinghausen - Saal; Konferenzetage des Historischen Waisenhauses für schulische Veranstaltungen unterschiedlicher Art (Konzerte, Vorträge, Preisverleihungen, Lesungen etc.)
- Leitung des Juniorenkreises der Franckeschen Stiftungen durch Kollegen der Latina
- Mitgliedschaft von Schülerinnen und Schüler der Latina im Juniorenkreis der Franckeschen Stiftungen sowie ehrenamtliche Tätigkeit von Kollegen der Latina
- Unterstützung der Latina im Rahmen der Auszeichnung sozial engagierter Schülerinnen und Schüler seitens der Franckeschen Stiftungen (Aley-Fond)

Europäischer Gedanke – Die Europäische Dimension an der Latina

Als Europaschule sehen wir uns als ein Ort der Vermittlung interkultureller Kompetenzen zur Erziehung weltoffener junger Menschen mit einem Verständnis für die herausragende Bedeutung der gemeinsamen Gestaltung der Zukunft Europas.

In vielfältigster Form ermöglichen wir unseren Schülern den Dialog und konkrete Einblicke in die Lebenswelten unserer europäischen Nachbarn sowie in Strukturen europäischen Alltags. Beispielhaft dafür sind:

- Fremdsprachenangebot: Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Latein, Griechisch
- bilinguale Sequenzen im Französischunterricht der Französisch-Klassen
- Schulpartnerschaften in Frankreich und Finnland
- Mitglied des Netzwerkes der Europaschulen Sachsen-Anhalts sowie des Bundesnetzwerkes
- Sprachreisen nach Stratford/England
- Projektfahrt nach Taizé/Frankreich
- Studienfahrten im Rahmen der neusprachlichen und altsprachlichen Ausbildung
- Angebot des AbiBac (gleichzeitiger Erwerb des deutschen Abiturs und des französischen *baccalauréat*)
- Möglichkeit des Erwerbs von internationalen Sprachzertifikaten (*DELF, telc*)
- Certamen Franckianum
- Teilnahme als eine von 10 Schulen Sachsen-Anhalts am Projekt *Connecting classrooms*

- Teilnahme am Projekt *Model European Parliament* als einzige Schule Sachsen-Anhalts
- Teilnahme am *Europäischen Wettbewerb*
- jährliche Durchführung von Europaprojekttagen wie dem Sprachentag
- vielfältige Veranstaltungen im Rahmen der Europawoche, u.a. jährliche Durchführung eines Abends des europäischen Theaters
- Teilnahme am *Prix des lycéens allemands* und an der *Cinéfête*
- weitere Veranstaltungen im Rahmen der Arbeit der einzelnen Fachgruppen der Fremdsprachen (Gestaltung des deutsch-französischen Tages, Englischer Abend ...)

Ganztagsschule

Wir sind eine offene Ganztagsschule. Neben Förderunterricht in verschiedenen Fächern bieten wir ein Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die sprachlichen bzw. musikalischen Kompetenzen der Schüler gezielt zu fördern. In der Mittagspause wird allen Schülerinnen und Schülern, aber auch allen Mitarbeitenden eine Mittagsverpflegung angeboten. Die Betreuung übernehmen dabei Lehrerinnen und Lehrer.

Internat

Das Leben in der früheren Pensionsanstalt ist geprägt von einem Klima der emotionalen Geborgenheit. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit gründet sich auf ein enges Zusammenwirken von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eltern und Lehrkräften der Latina. Die pädagogischen Fachkräfte des Internates unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung von Hausaufgaben und Projektarbeiten sowie bei der Organisation und Gestaltung von Lernhilfen und Patenschaften. Das Internat bietet Raum für künstlerische und kulturelle Betätigung mit diversen Freizeitangeboten und gibt Impulse für die Nutzung von Veranstaltungs- und Ausstellungsangeboten der Region.

Bibliothek

Die Schulbibliothek dient der Erstversorgung von Schülern, Lehrern und Eltern mit Sachliteratur, Materialien, Noten und Belletristik. Betreut wird die Bibliothek von einem hauptamtlichen Bibliothekar, dadurch sind lange und regelmäßige Öffnungszeiten gewährleistet. Der Medienbestand umfasst ca. 25 000 Einheiten und wird ständig aktualisiert. Eine Finanzierung durch Drittmittel könnte die Aktualisierung des Bestandes erleichtern. Internetplätze ermöglichen die eigenständigen Recherchetätigkeiten der Schüler.

Evaluation

Wir arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung unserer Unterrichtsqualität. Dies erfolgt durch:

- Hospitationen im Rahmen des Fortbildungsplanes
- Externe Evaluation durch das LVWA 2009 – 2010, Teilnahme an SEIS 2010, Fachkraft im Fokus
- Gegenseitige Hospitationen der Lehrkräfte im Fachunterricht
- Selbstevaluation durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Die erste Erarbeitung des Schulprogramms erfolgte 2011 durch das Schulentwicklungsteam (SET):

Elternvertreter	Schülervertreter	Lehrer
Frau Stritzel	Paula Jäger	Frau Carcenac
Herr Thon	Kai Krause	Herr Kirzeder
Herr Tittel	Katharina Lege	Herr Matura
	Felicitas Mügge	Frau Schneider
		Frau Strech
		Herr Widany.

Eine Aktualisierung erfolgte 2024 durch:

Frau Balzer Frau Becker-Laurin Frau Hügel Frau Melchior-Krostewitz
 Frau Hanke Frau Hoffmann-Jäniche